

# Marktbericht Januar

## a) Allgemeines

Nach Mitteilung der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) blieb der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels** ohne Fachgeschäfte 2014 mit rund 165 Mrd. Euro unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Entwicklung bei den einzelnen Einkaufsstätten verlief dabei unterschiedlich. SB-Warenhäuser wie beispielsweise Globus, Kaufland, Real und Marktkauf mussten einen Verlust von 0,7 % hinnehmen, profitierten aber dank der Angebotsvielfalt besonders vom umsatzstarken Weihnachtsgeschäft. Trotz der Sortimentsausweitung mussten die Discounter Aldi, Lidl, Penny und Netto mit Minus 1,3 % die größten Umsatzeinbußen aller Einkaufsstätten hinnehmen. Die verminderte Zahl der Preisaktionen im Jahresverlauf wirkte sich negativ auf die Umsatzerlöse aus. Einzig die Food-Vollsortimenter wie Rewe, Edeka, Tengelmann und Hit konnten ein Umsatzplus in Höhe von 1,9 % verbuchen. Ein wesentlicher Grund für deren gute Entwicklung war der verstärkte Einsatz von Handelsmarken. Dabei waren sowohl preiswerte Einstiegsmarken als auch höherwertige Eigenmarken erfolgreich. Im letzten Jahr schrumpften die Absatzmengen im gesamten Lebensmitteleinzelhandel um 0,7 %.

## b) Milch

Im Januar sank der **Erzeugerpreis für Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 1,74 Ct/kg auf 31,80 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 8,85 Ct/kg bzw. 21,8 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf auf niedriger Basis an. Die Nachfrage der Lebensmittelindustrie und Futtermittelhersteller zog leicht an. Auf Grund der fortgesetzten Abwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar stieg die Wettbewerbsfähigkeit von EU-Magermilchpulver auf dem Weltmarkt.

Die Verkaufspreise für **Butter** blieben im Verlauf des Berichtsmonats nahezu konstant. Der Mengenabsatz sowohl für Stück- als auch für Blockware verlief beständig und bei Blockware konnten sogar höhere Erlöse erzielt werden.

Die Preise für **Emmentaler** verharrten im Januar auf dem Vormonatsniveau, weil sich die Nachfrage im In- und Ausland kaum veränderte. Die anderen Käsesorten konnten trotz der insgesamt guten Absatzentwicklung keine Preissteigerungen durchsetzen.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** fielen im Berichtsmonat fast parallel zum Vorjahresverlauf. Das gekürzte Angebot konnte die Notierungen nicht stabilisieren.

Die Preise für **Schlachtkühe** konnten sich im Berichtszeitraum vom Dreijahrestief leicht abheben. Das zuletzt knappe Angebot und günstige Absatzmöglichkeiten beim Export und bei Verarbeitungsfleisch waren dafür verantwortlich.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** erhöhten sich zum Monatsende und blieben über dem Vorjahresniveau. Das reduzierte Angebot und die stetige Nachfrage festigten die Preise.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erlangten im Berichtszeitraum wieder ein Dreijahrestief. Diskussionen über eine Lockerung der russischen Importsperrre stärkten den Markt zuletzt.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stiegen im Monatsverlauf leicht an. Dies bewirkten das verkleinerte Angebot, die stetige Nachfrage der Mäster und der gute überregionale Absatz.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Trotz der weltweit guten Versorgungslage und der gesunkenen Warenterminnotierungen konnten die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** das Preisniveau des Vormonats halten. Mühlen und Mälzer waren gut versorgt. Nach Schätzung des Internationalen Getreiderats für das WJ 2014/15 wird die globale Getreideerzeugung mit 2 002 Mio. t einen Rekord erzielen und um 29 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

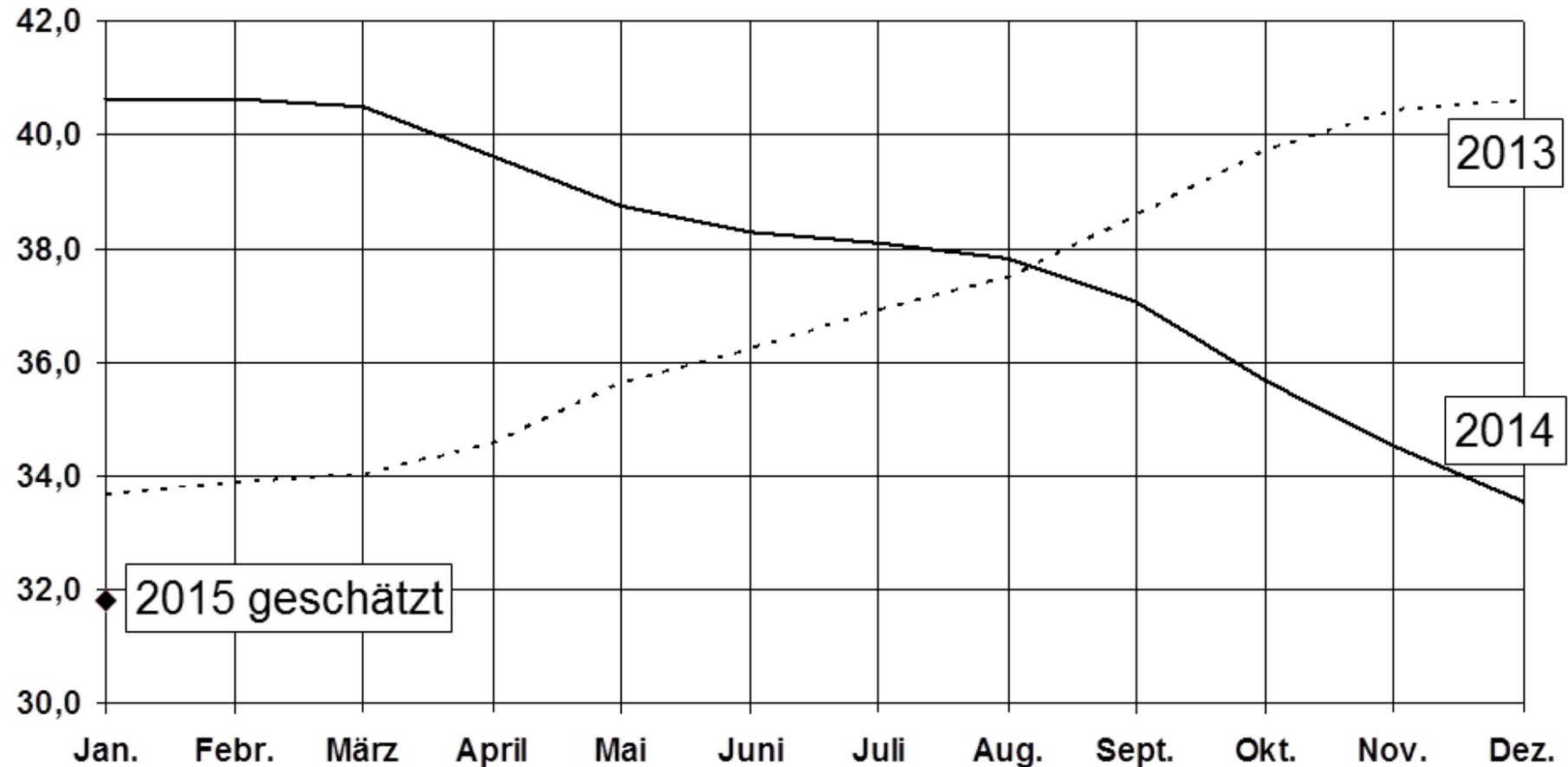
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland im Januar war mehr als die Hälfte der ausgesuchten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahresmonat im positiven Bereich. Insbesondere Butter ragte dabei heraus.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland sanken im Januar gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige Preissenkungen verbuchten (Bio)-Äpfel, Butter, (Bio)-Speisefrühhkartoffeln sowie Frischmilch.

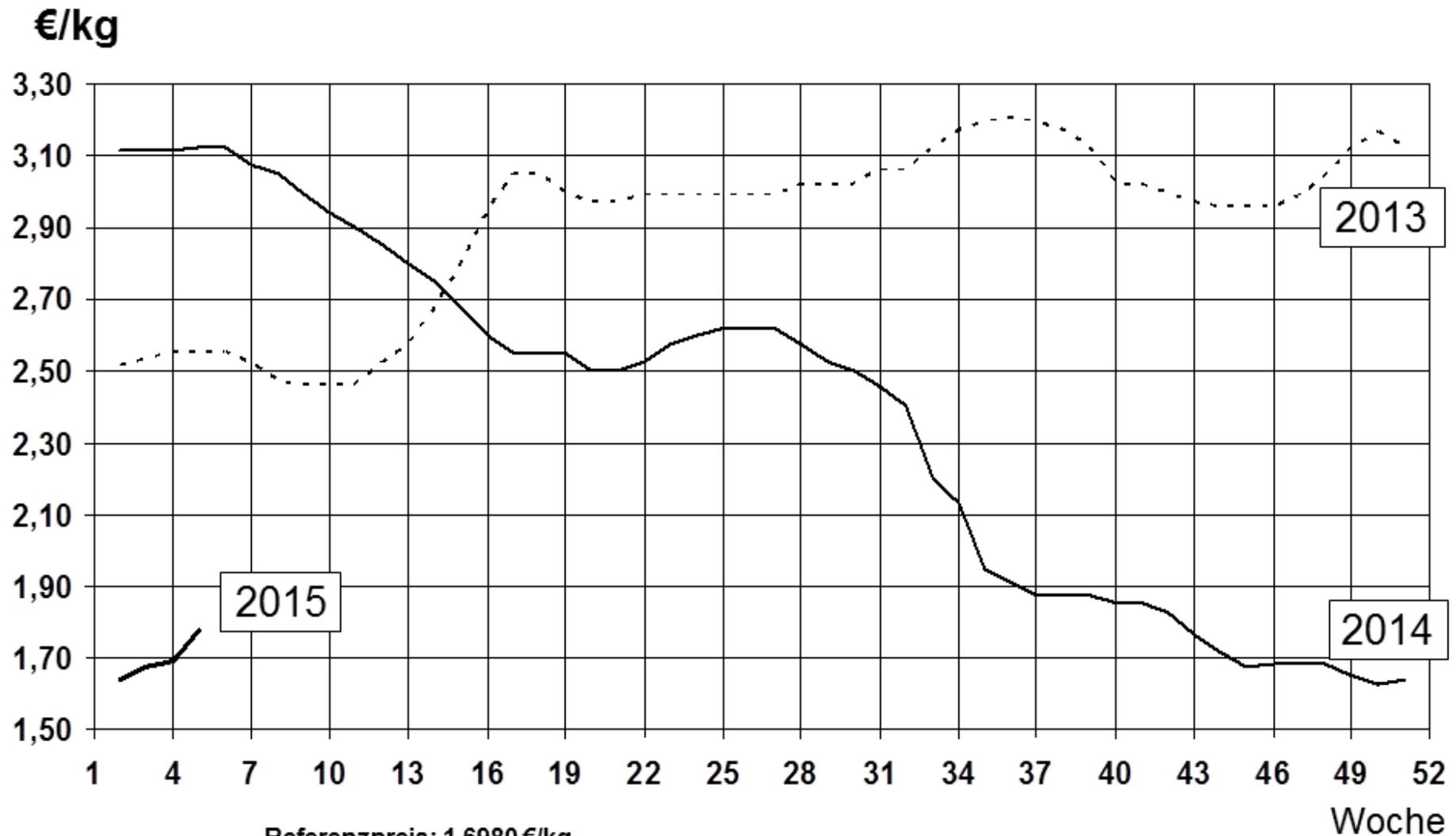
# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.  
Quelle: BLE, AMI.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

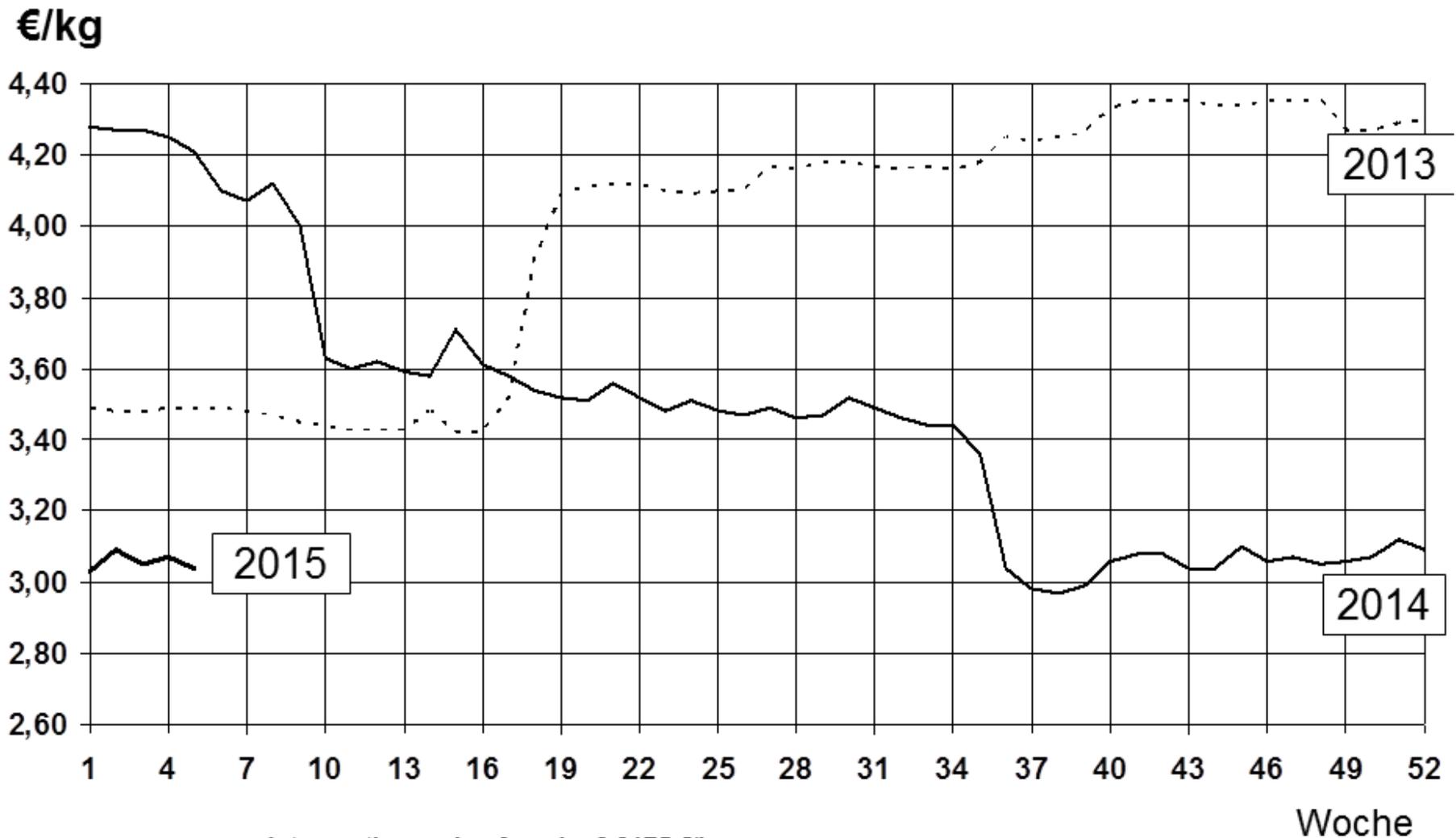


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

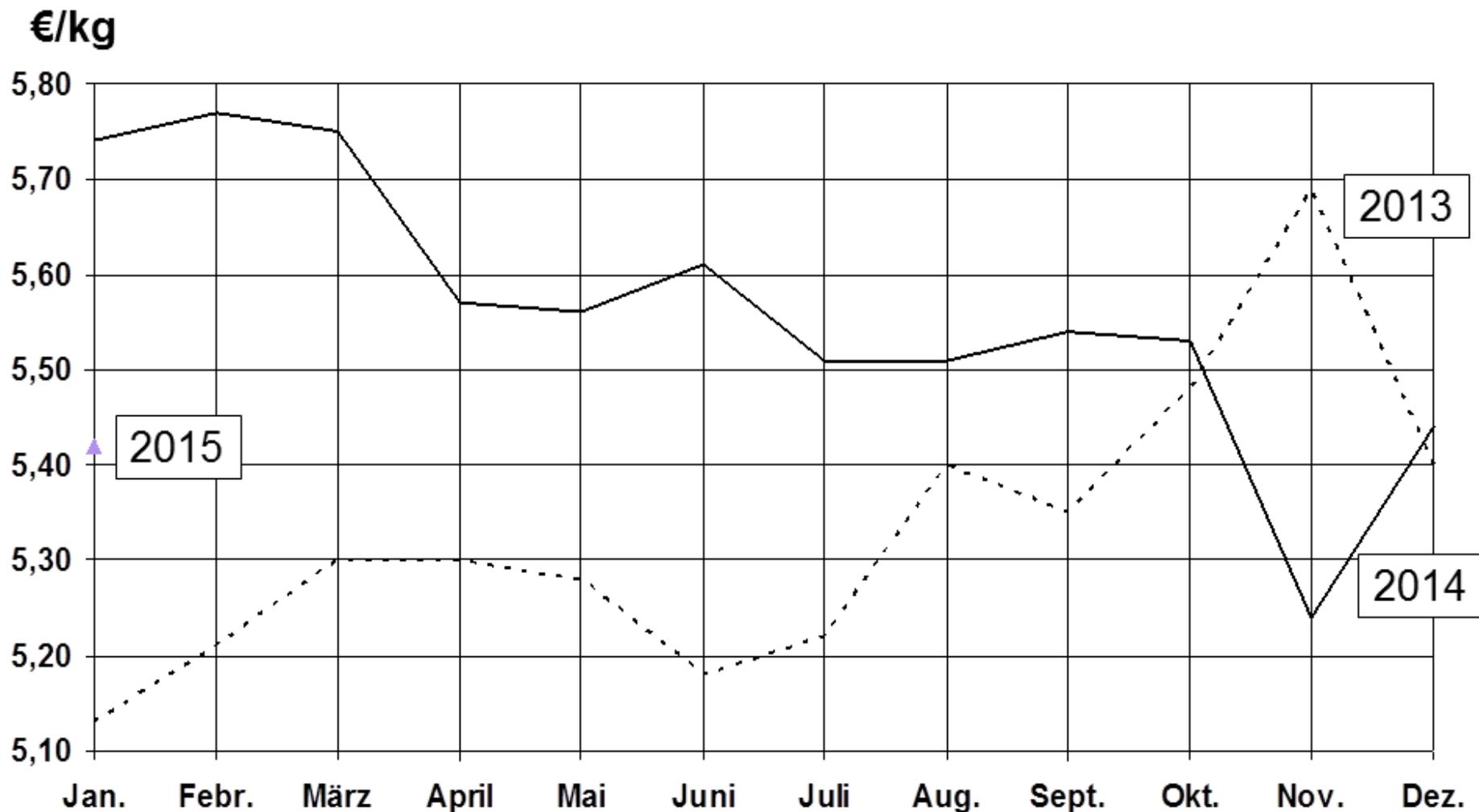


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

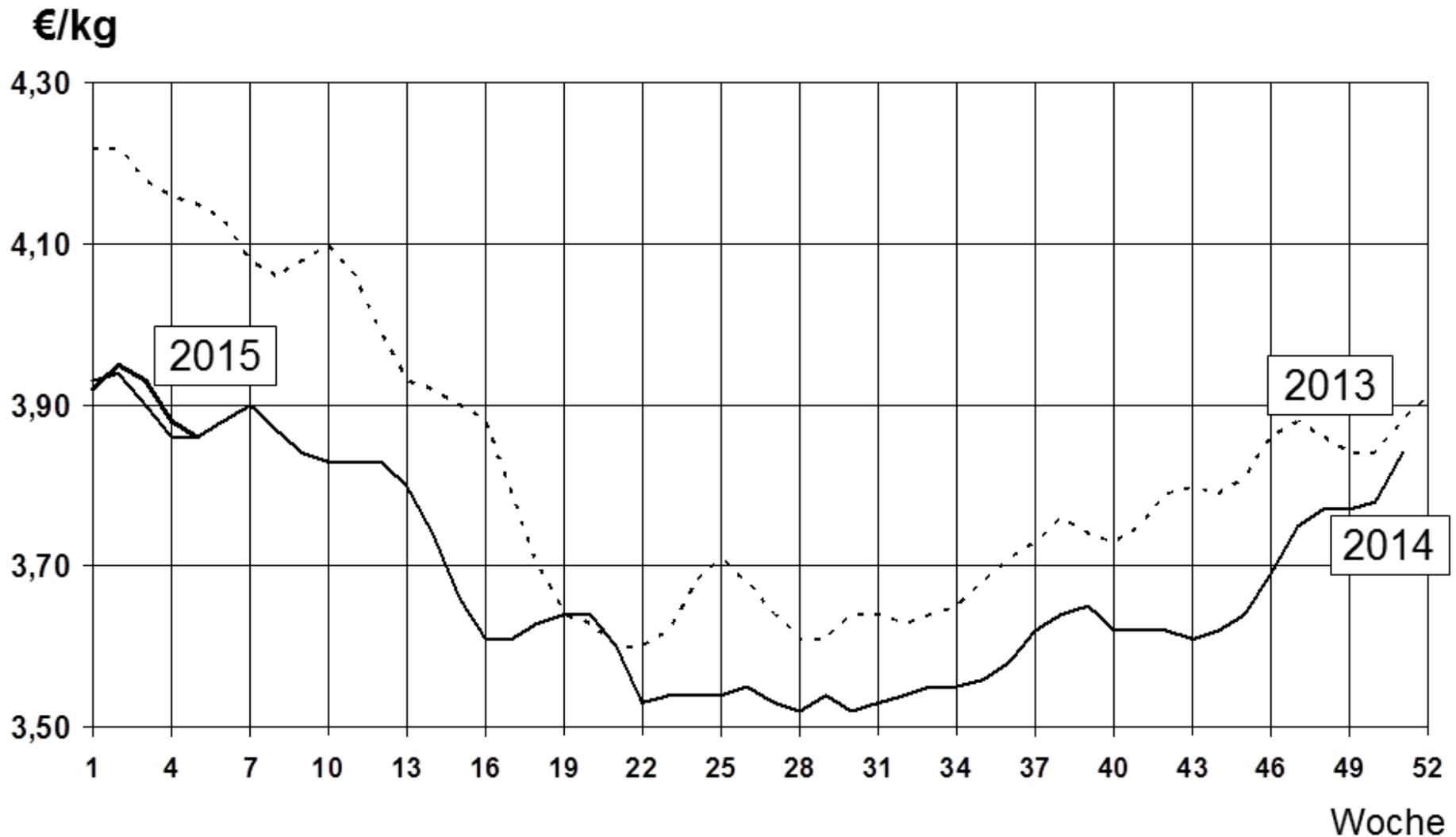
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*

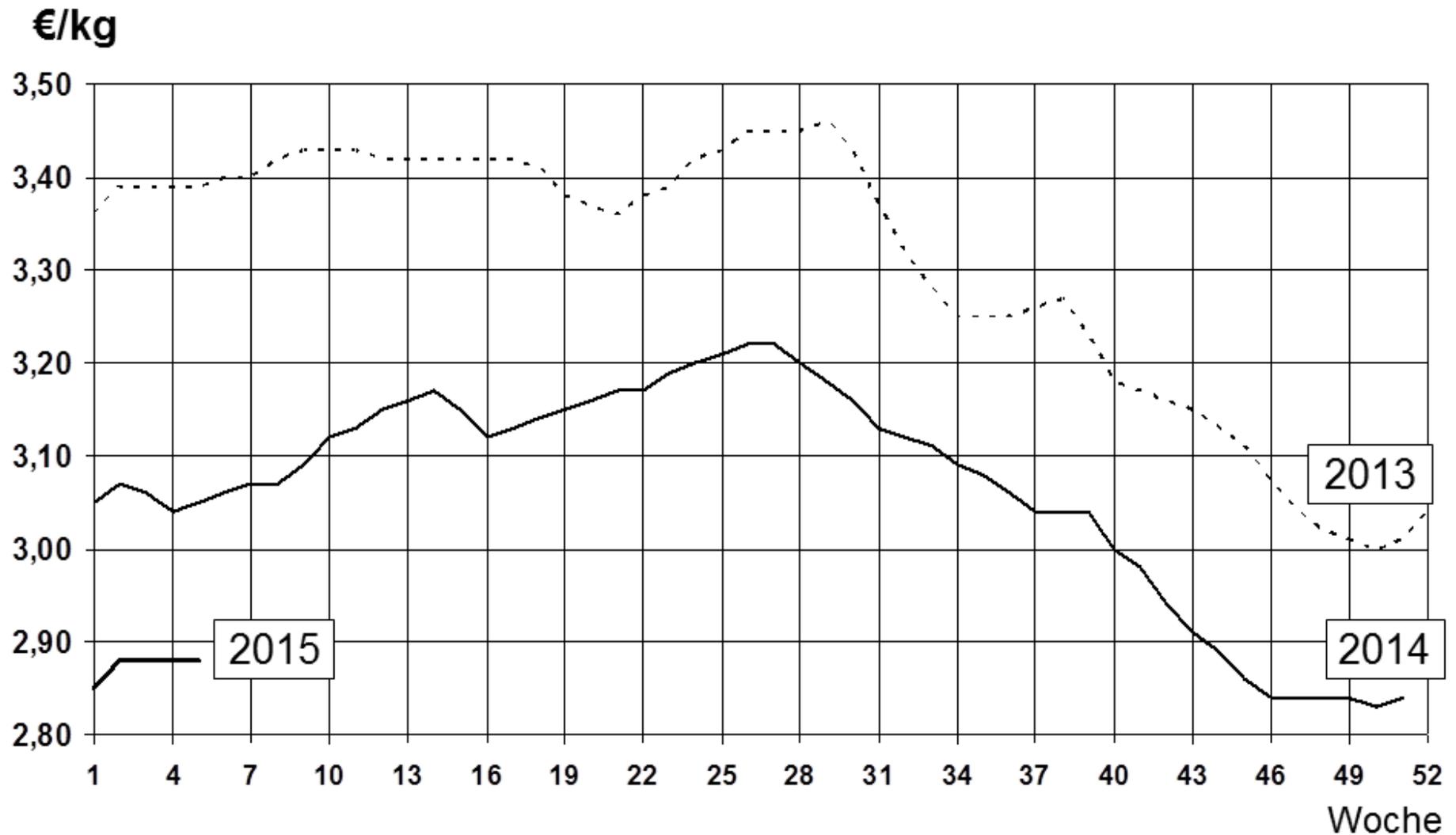


\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg; seit Juni 2012 ab 2 kg).  
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

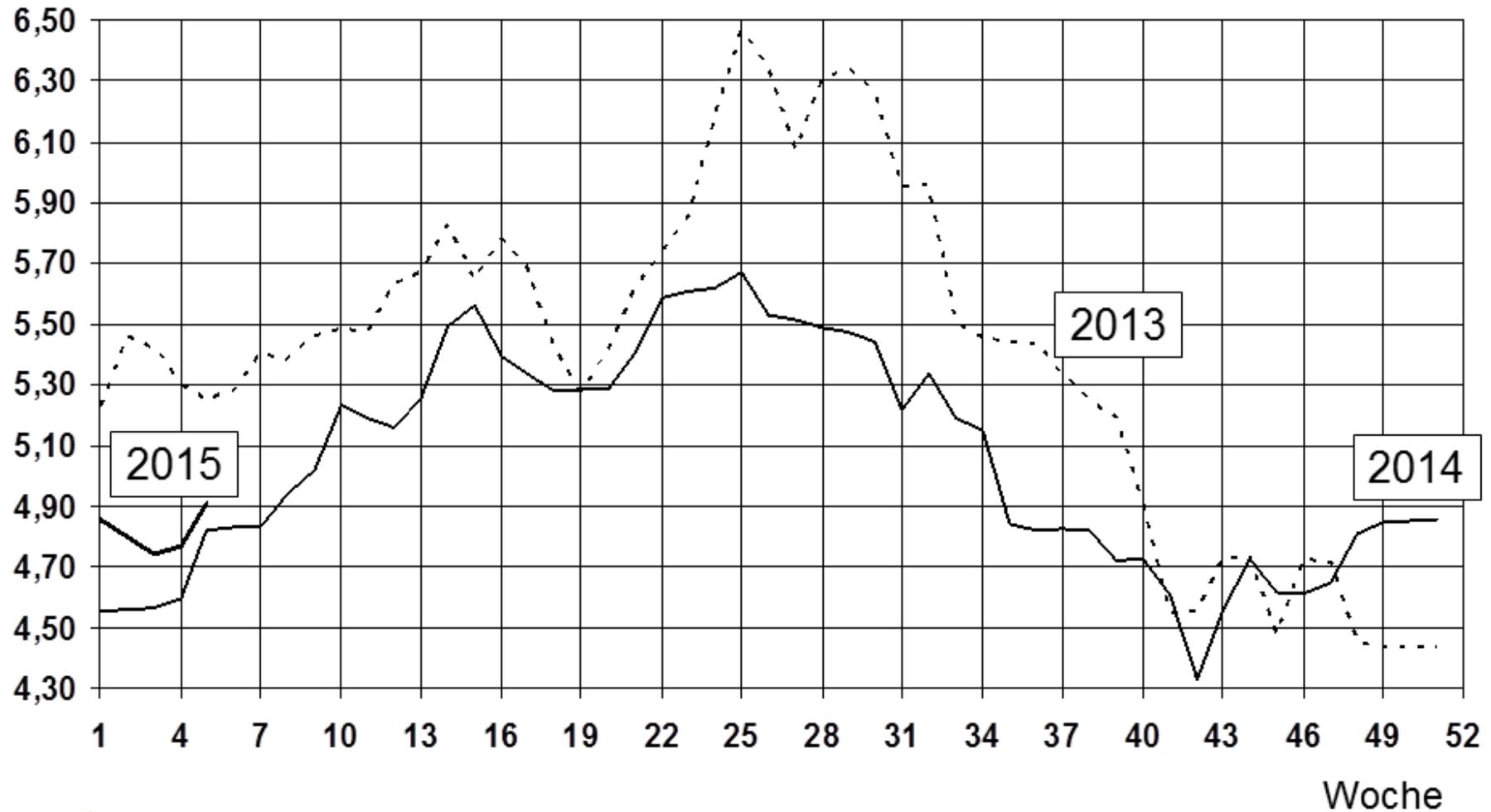


# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



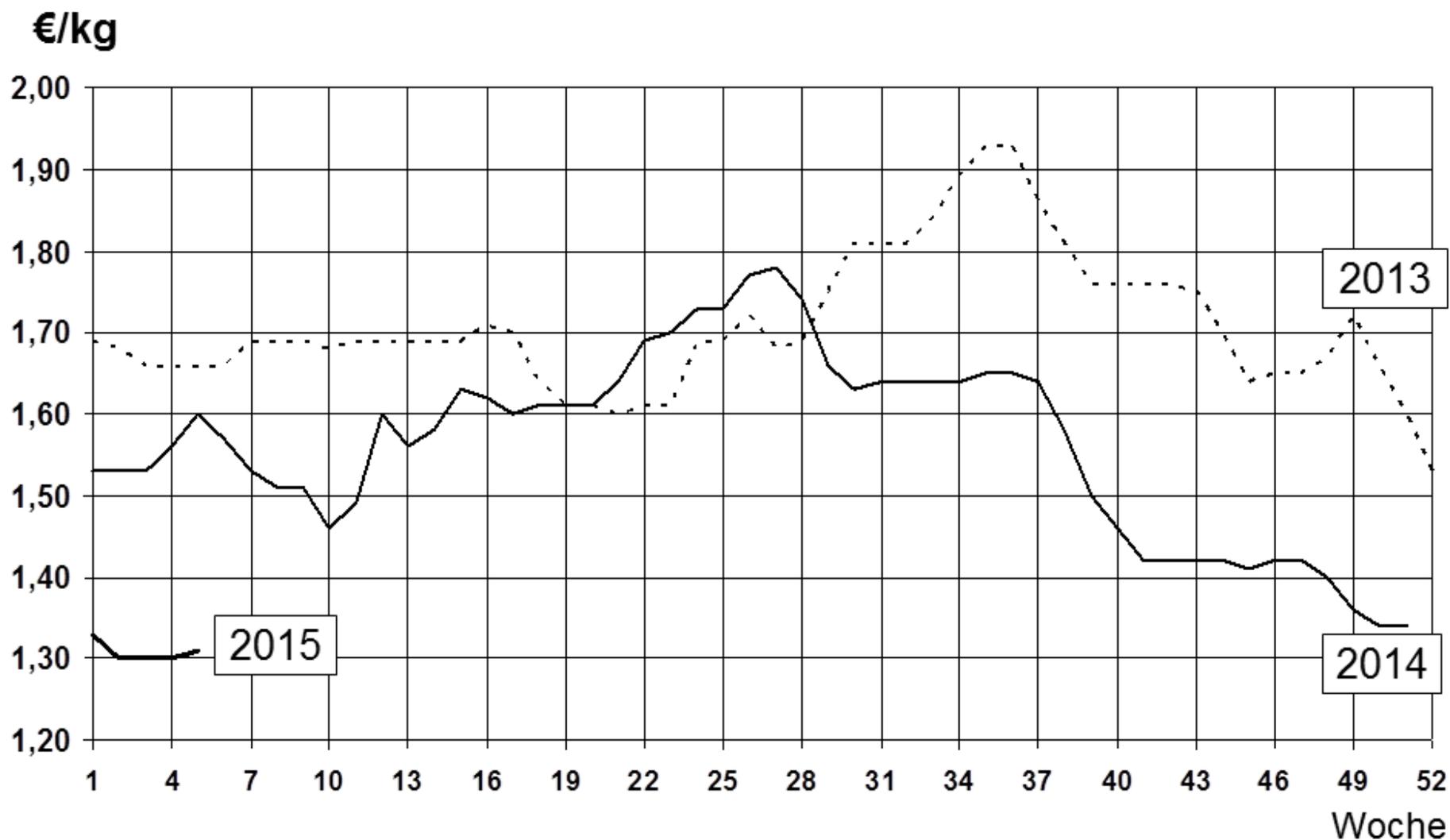
# Verkaufspreise für Stierkälber ab Hof (Fleckvieh)\*

€/kg

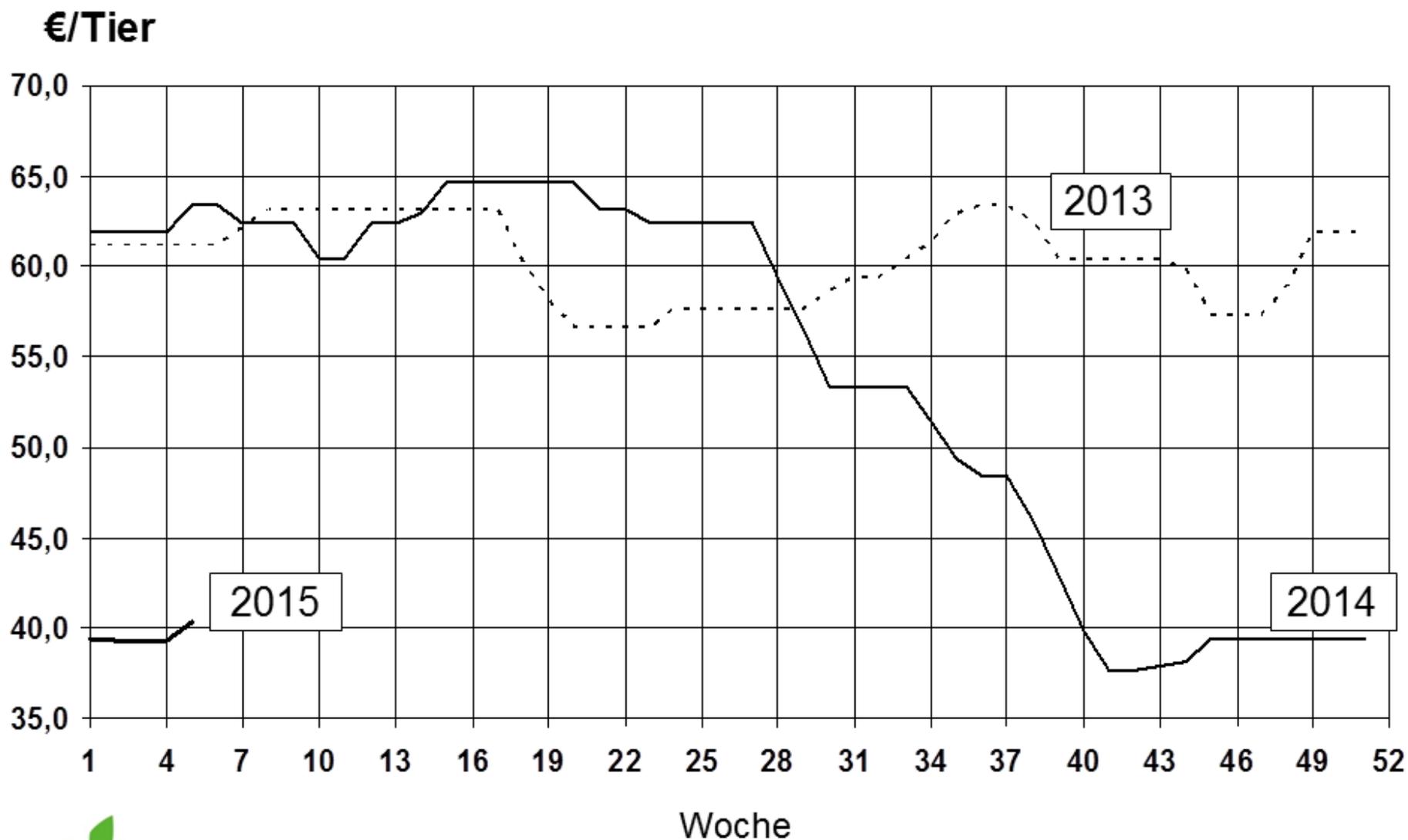


\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

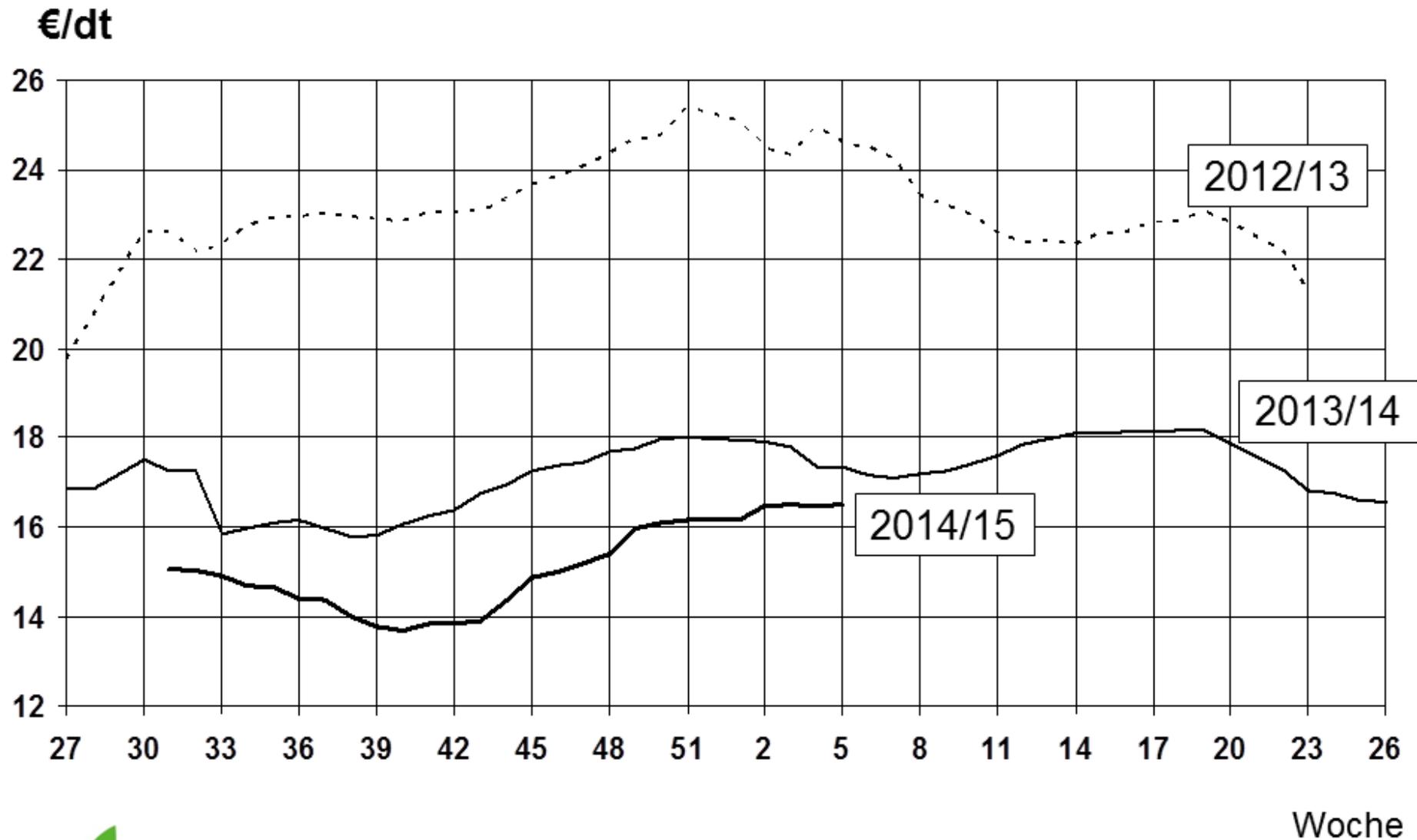
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



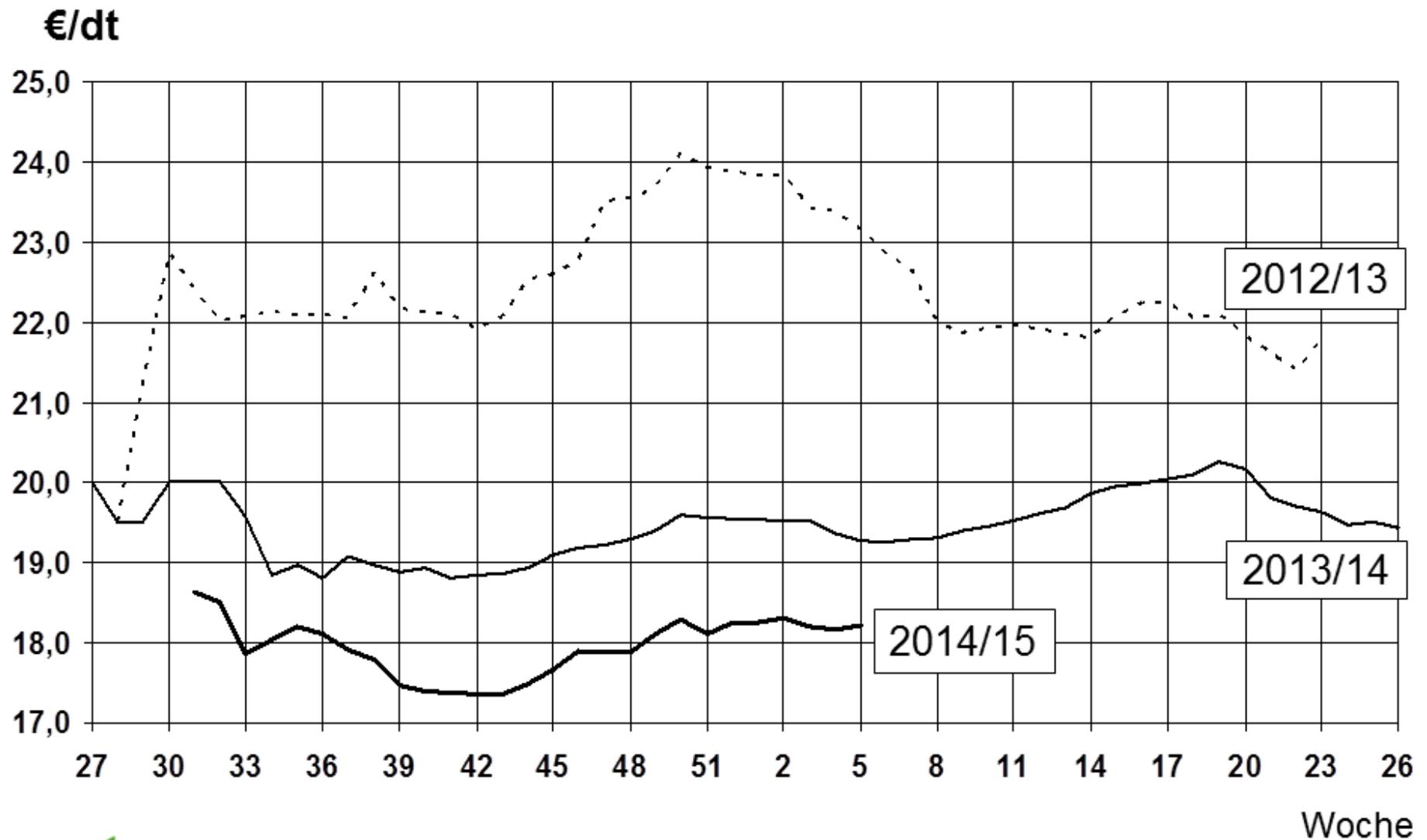
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



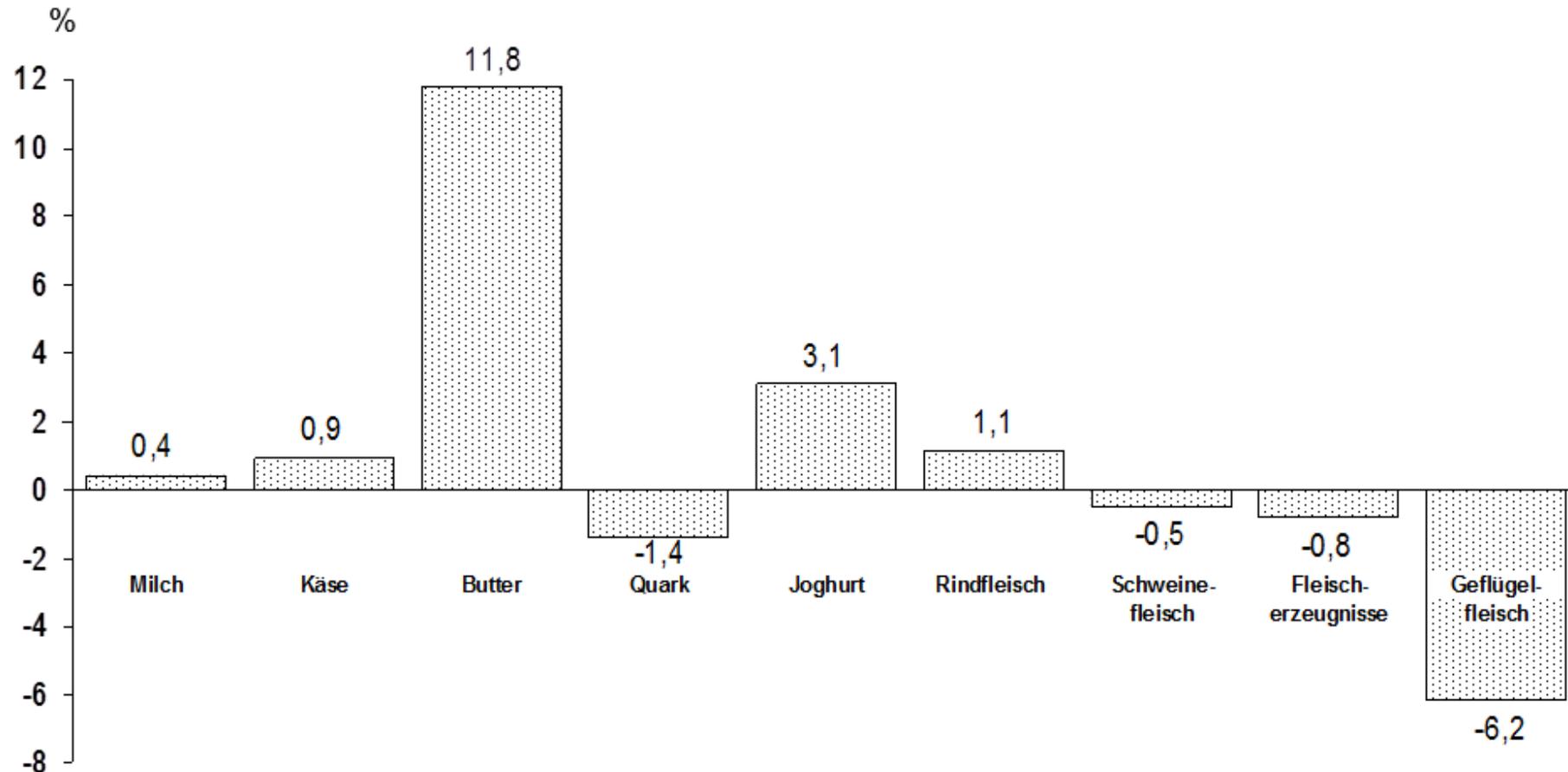
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland im Januar 2014 gegenüber dem Vorjahresmonat



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
Januar 2015 und Januar 2014



	Einheit	Jan. 15 (€)	Jan. 14 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,86	1,20	-28,3%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,65	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,01	5,29	-5,3%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,65	0,73	-11,0%	↘
Feta natur SB	kg	8,86	8,63	2,7%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,51	0,55	-7,3%	↘
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	6,74	6,80	-0,9%	↘
Schweinebraten	kg	5,36	5,71	-6,1%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,25	7,48	-3,1%	↘
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,65	0,88	-26,1%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	0,98	1,40	-30,0%	↘
Kopfsalat	Stück	1,17	1,03	13,6%	↗
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,05	2,04	0,5%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,12	1,11	0,9%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,76	1,74	1,1%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,85	2,80	1,8%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,44	2,88	-15,3%	↘
Bio-Zucchini	kg	3,74	3,94	-5,1%	↘
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	0,95	1,29	-26,4%	↘
Quelle: AMI.					
					IEM 1